



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923

67 (9.2.1923) Mittag-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-207858

muheimer General-Unzei

ische Neueste Nachrichten

Beltagen: Der Sport vom Sonntag. Aus der Welt der Cechnik. Geset u. Recht. Modezeitung. Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung u. Mannheimer Musik-Zeitung

Der deutsche Protest gegen den Einbruch in Baden

Kurze tiebersicht

Im beutschöfterreichifden Rationalrat tam es geftern gn einer begeifterten Aundgebung für die Rampfer im Ruhrgebiet.

Rach der "Times" haben fich die Frangofen bereit erkfart, die Juge mit Reparationstohle ans dem Anhrgebiet nicht durch die britifde Jone geben ju laffen.

Wegen der Roblenfransporffperre nach ber 5 ch weig und halland haben diefe Staaten in Daris icharfen Einfpruch erhoben.

Die hollanbifche Gewertichaft für Binnenichiffahet erläft einen Mufruf an die Arbeitnehmer der Rheinschiffahrtsbetriebe, im Anichlug an den Streit auf dem Oberebeln auf Schiffen und Schieppern der frangoftigen Reedereien teine Dienfte mehr In nehmen.

In Redlinghanfen und Effen ift es wieberholt gu frifigen Situationen gefommen, boch ift es bis jest noch ofine Blutvergleben abgegangen.

Rach einer Parijer Meibung follen bie Belgier im befehten Auhrgebiet eine neue Reibe wirticaftlider Ragnahmen ligen Deutschland zu treffen wünschen.

Der vom Reichstaf angenommene Entwurf eines Rotge-lehes, das den Behörden ein schnelleres Eingreifen gegen Misftanbe, namentlich gegen Bucher ermöglicht, ift nunmehr bem Reichstag jugegangen.

In Danne murbe ein Cofomofioführer durch Rolbenidlage von ben Frangofen erichlagen.

In ber Millidenbleilung bes Mainzer Provinzial-Arefthaufes belinben lid & 3t 52 Deutiche in Muteriudungshaft, gegen ble ein militärgerichtliches Berfahren fcmebt.

Die Protestnote der Reichsregierung

fiegen die Besehung von Appenweier und Offenburg hat folgenden Bortlout.

"Die beutsche Reichsbahnverwaltung bat fich infolge Rohlen . mangels und anberer burch ben frangofifd.belgifchen Einbruch in bas Rubrrevier verurfacten Bertehrsichwieigfeiten gur Ginftellung einer großen Ungahl fahrptanmäßiger Sugsverbindungen des internationalen und innerdeutschen Dienstes Rezwungen gesehen. Es ist richtig, daß fich darunter auch die beiben in der frangösischen Rote vom 4. Februar genannten Zugspaare beilnben. Zeit und Umftande jedoch geben dieser Anordnung ber Reichsbahnverwaltung offensichtlich den Charafter einer vor fiber. Achenden Rotftanbemagnahme. Bon einer Bertrags-Berlehung tann baber teine Rebe fein. Galbft wenn aber eine for-Male Berlehung bes Bertrages porlage, mufte es als ein Berrbilb des Friedens zu ftandes bezeichnet merden, daß die französische Regierung eine Magnahme von fo untergeordneter Beall nimmt, ohne weiteres ihre Truppen in bentiche Stubte einmardieren gu loffen.

Allerdings bat die frangofifche Regierung, um bas ich reien de Bigverfeanlag und ber von ihr verfügten Dagnahme zu verbeden, den Berfuch gemacht, noch Beitere angebilde Bertragsverlehungen Deutschlands heranguzieben. Ormgegenüber verweift die beutiche Reglerung auf ihren früheren Rotenmechfel mit ber frangöstichen Regierung. Gie ftellt feft, baß fie n febem einzelnen Falle ben gegen fie erhobenen Bormurf ber Beretjung ihrer Berpflichtungen in eingehender Begründung enttraf. et hat, ohne daß die frangofische Regierung auch nur versucht hatte, bie beutschen Argumente gu miberlegen. Den Rechtstitel, auf ben fie hr vermeintliches Santtionsrecht ftugen will, führt bie frangofifche Regierung nicht an. 3hr stehen also in diesem Falle nicht einmal Sheingrunde gur Berfügung. In der Tat handelt es fich um gegeben werden. einen Mit reiner Billfur und Gemalt, begangen unter der Musnugung der Behrlofigteit des deutschen Boltes. Die beutsche Regierung erhebt hiergegen por aller Balt fe ierligen Broteft.

Um Tage ber Uebermitflung ber Berbainote an bie beutsche Botwaft hat auch die Interallierte Rheinlandtommiffion in Rableng bem beutschen Reichefommiffar fur bie befetten rheinischen Gebirte eine Rote gugefiellt, in ber fie mitteilt, bag fie unter Billi-Bung ber von ber frangofifchen Regierung eingeleiteten Befegung von Menburg und Appenmeier beichloffen bat, biefe Gebiete unter bas egime bes Brudentoples Rehl zu ftellen und bie Befugniffe ihres

Delegierten in Rebl entsprechend gu erweitern. Das Rheinlandabtommen umfdreibt ebenfo wie ben materiellen, auch ben brilliden Umfang ber Befugniffe ber Interallilerten Rheinanbtommiffion. Rad Ertitel 1 umfaßt bas ihrer Buftanbigfeit unerworfene Gebiet nur blejenigen beutschen Sandesteile, beren Beehung in Artitel 3 bes Waffenftillstanbabtommens vom 11. Roven ber 1918 und in Artifel 7 bes Zusahabtommens oom 16. Januar 1919 pargefeben ift. Die Stöbte Appenweler und Difenburg liegen aufterhalb biefes Gebietes. Reine Bestimmung des Rheinlandabtommens ober des Bertrages von Berfailles gewährt der interalltierten Abeinlandkommiffion das Recht, das Gebiet ihrer Juftanbinteit eigenmachtig gu ermeitern. Die von ihr ausgelprochene Billigung" macht bie vertragewidrige Dagnahme ber frangofifchen Reglerung nicht gu einem vertragemäßigen Recht und tann ebenfowenig ber interalliseten Rheinlandtommiffion ben für ihre Unord-

nung fehlenden Bertrags- und Rechtstitel erfeben; vielmehr zeigt diefes Borgeben erneut, bag die interaffilerte Rheinfandtommiffion fich jum Bertzeug ber frangofifchen Bolitit machen labt. Much gegen diesen Rechtsbruch legt die deutsche Regierung Bermab-

Begen ber Mitwirfung ber interallijerten Rheinlandtommiffion find entsprechende Borftellungen auch bei ber englischen und ber belgifchen Regierung erhoben worben.

Aus dem neubesetten badifchen Gebiet

Aus dem nenbesetzen badischen Gediet

Die Leben smittelversorzorgung von Offenburg hat sich
bisher ungestört vollzogen und es war auch möglich, die Milch für
die kleinen Kinder und sür Kranke in die Stadt zu beingen. Allerdings gestaltet sich die Milchausuhr immer schwieriger, da in den
nächsigelegenen Dörfern die tranzösischen Sosdaten die Milch sür
sich verdrauchen. Die beiden Offenburger Blätter sehen
unter keiner Zensur. Es wird nur eine Kontrolle in der Form ausgeildt, daß die erste aus der Maschine Commende Zeitung der französischen Besahungsbehörde vorgelegt werden muß. Der Druck kann
ungestört weitergehen. Die redaktionelse Herstellung der Zeitungen
stößt auf recht erhedliche Schwierigteiten, nachdem Bost und Telephon stilligesetz sind Die Zeitungen, wie viele Geschäftsbeute und
auch die Banken lossen ihre Briefe durch Boten in Kenchen und
Gengenbach und Ortenberg oder Riederschopsheim abholen. Der verbastete Redakteur Lübte, der dem Koldbierfor dei seiner Berdofiung "Nur Mut!" zuries, war einige Siunden in ein taltes Zimmer
gespert und von den französischen Sosdaten beschinpft worden.
Später murde er wieder freigelassen beschinpft worden. Spater murbe er mieber freigelaffen.

Ein eigenartiges Mißgeschid ist auch dem Offendurger Ober-burgermeister passert. Er hatte im Krantendaus seine Frau besucht und wollte erft zu später Rachtstunde in seine Wohnung zurückleheen. Um Rothaus verwehrte ihm aber der mit ausge-pslanztem Basanett dastehender Posten den Eintritt. Obgleich der Oberbürgermeister sich ausweisen kounte, wurde er nickt in des Rathaus hirelngesassen und er mußes schließlich auf die französische Bache und dort einen Roeporal bitten, ihm Zutritt ins Rathaus

Rach einer telegraphischen Mitteilung ber Oberpostbireftion Ronstanz ift Bostbireftor Krieg ans Offenburg im Militärgefäng-nis Mainzuntergebracht; Oberpostefreiber Fren wurde einige Stunden nach feiner Berhastung wieder fretgelassen.

Eine babifche Libordnung in Bern

Wie die "Badische Presse" aus Bern melbet, sprach Mitiwoch nachmiting eine Delegation ber badischen Regierung beim Bundesrat vor, um seine Ausmertsamkelt auf die ernsten Folgen ber Einstellung des Zugverkehrs auf der Strede Frankfurt—Basel zu lenken. Die Abordnung wurde vom Bundesrat M att a, dem Borftand des Politischen Departements, vn[©] Bundesrat Saab, dem Chef bes Boft- und Gifenbahnbepartements,

In den Banbelgangen des Mationalrates bilbeten bie Beforgniffe über die Verlehrsabschnürung der Schweiz durch das französische Borgeben in Baben ben Gegenftand eines regen Gebankenaustausches, Riemand verschließt fich der Tatsache, bag durch bas frangöfische Borgeben eine außerorbentliche Schabigung bes fcmeigerifchen Birtchaftelebens hervorgerufen merben wirb.

Immer noch unglaubliche Gerüchte

Keine Anzelchen für Neubesehungen. Die Regierung wird nur ber Gewolf weichen.

Franzosen sagen sich auch in Baben die unkontrollierbaren und ver-antwortungslosen Gerüchte. Man hört fündlich, daß dieser ober sener bester als zuvor. Die , daß die Frangosen im Borruden begriffen feien, daß die babifche Regierung Karloruhe verfaffen werbe ufm.

Demgegenfiber ift festguftellen, baf, wie wir von zuverläffiger Seije erfahren, Angeichen einer Reubefestung von Orten nicht gu bemerten find. Die bobifche Regierung wird auch ihren Gig nicht außerhalb ber Sandenhauptftabt Rarisrube verlegen, fie bleibt, wie die anderen Staatsburger nuch, und weicht nur ber Bemalt, wenn Rarlsruhe wirflich befeht werden follte. Aber auch bier beutet nichts auf die Abficht ber Befetzung bin.

In blofer fur Baben fo ernften Beit ift Rube und Befonn en he i Door allem gegenfiber berartigen Gerüchten, die beabsichtigt oder unbeabfichtigt immer wieder verbreitet werben, erfte Bilicht jeben Bürgers. Alle neuen Bortommniffe, Die mit ber Reubefeitung gufammenhangen, werden, wie bisher, ber Deffentlichteit fofort befannt



Vertrenzösische Einmarsch in Baden.

Zwischenbilanz

(Bon unferem Berliner Buro)

Berlin, 9. Februar.

Bei Unternehmungen, die aus materiellen und socisischen Gründen norwendig ins Dunfel hineingebaut sein müssen, wie unser Abmehrfampt gegen den französischen Eindruch im Westen, ist es begreistigt, daß man von Zeit zu Zeit das Bedürfnis fühlt, Umschau und Ausschaft und eine Art Zwischendianz zu ziehen. So wird man am besten die

Musjprache im hauptausichufi Ausjprache im Haupfausschuß aufzuschuß aufzuschen haben. Zuerst nach den Faustaronaden des Herrn Hoch mochte es einen Augendickt stehen, als od die Sozialdemokratie Meigung spüren könnte, von neuem aus der Reibe zu tanzen. Diese Befürchtungen sind gestern durch Her mann Müller beseitigt worden. Man muß es unterstrecken und man unterstreckt es gern: Die deutsche Sozialdemokratie ist sich des Ernstes und der Bedeutung der Stunde durch aus dem ußt. Gewiß nicht allervets und nicht auf allen Stusen ihrer hierarchischen Gliederung: Aus der Provin zore solltische Mochten des unverdauten Marsiehen wird der Arobe engeräussche Weststenung den die Vernachen im liche Rebengerünssche. Im Schatten des unverdauten Marrismus wird der größe, politische Wachtamps, den die Franzosen im
Dienst ihres Imperiums sühren, zu einem platten Streit um die
"Duote" zwischen dem Kapitalismen von hüben und drüben. Werden
uns die immerhin einseuchtenden Gedankengänge, in denen wenigstens nach den disher vorliegenden Meldungen die Herren Löbe und
Hilferding sich in Breslau und Lille bewegt haben, werden ein
wenig ins desaitslische gereimt. Wer das sind doch nur Erscheinungen an der Beripherie, wie sie in einem so großen Harteitörper
nicht mehr zu vernueiden sein werden. Die zu drugen Barteitörper
nicht mehr zu vernueiden sein werden. Die zud den der Gozialdemokratie, die politische wie die gewersichastlische, weiß nun, worum
es geht und woraus es ankommt und diese Kührung dat in den
Parteikonserenzen der beiden keizen Tope sich durch gesen.

Leip art, der Erde und Rachfolger Legiens, an der Spise der freden Gewersichassen, hat es am Mitmod abend im "Borwäris"
ausgesprochen. Man habe absichtlich Unerfüllderes von Deutschland verlanzt; all wisere Erfüslung hötte und nichts genust; dem Frankreich wollte gar nicht, daß Deutschland erfüllte. Schärfer und flarer war das weltgeschichtliche Brobsen, um das in diesen Wochen im Rubresdiet und den ganzen Köein entlang gerungen wird, überhaupt

Rubrochiet und den gangen Abein entlang gerungen wird, überhaupt

war das welczelchickliche Problem, um das in diesen Wochen im Ruhrzsdiet und den ganzen Khein entlang gerungen wird, überhaupt nicht zu umichreiben.

Ein nachter Kampf um die politische Macht; vietleicht darf man sogna sogn um die Hertenscheit in Europa und der Welt, von dem die Frauzosen längst die leizten schambeten verhüllenden. Schleier sollen ließen. In diesen Kampf itehen wir heute noch lo allein wie vor 4 Wochen als er begann. Wann kann gegenüber Hospinungen und Entwürfen, die immer wieder sich um schwankende Seelen ranken, es gar nicht oft genug betonen: Auf Hisspinungen und Entwürfen, die immer wieder sich um schwankende Seelen ranken, es gar nicht oft genug betonen: Auf Hisspinungen nicht die nur echnen, nicht einmat von dem oder senem uns sonit wodigesinnten Reutralen. Das hat mit Fragen des Ethos, des sogen. Weltgewissens und irgendwelchen Gerechtisckeitzempsindungen nicht das geringtie zu tum. Man wird sich wohl oder übel daren gewöhnen missen, derteich inte einfamellen als ausgeschlichen zu betrachten. Frankreit die ist nun einmat zur Zeit der konlikte, am meisten massenzistete Staat. Wit ihm in darien Widereit zu geraten, überlegt man sich im Kreise der Wächte eber vierund als einmas. Deshald ist der von besteundere Weiter und geroten, überlegt man sich im Kreise der Widere webelannten Beitpiel von Piraterei, Käuberei und gröbslichen Bertragsbrüchen dem Kölkerdund zu unterkreiten, auch dalb wieder bei Eelte geset worden. Wit führen Unrecht bekommen in Bent, wären mit Bausen und Trompeten unterlegen, nicht nur well der Bolterdund nach seiner Feinde ist, ehre nach, weil auch der anderen, die nicht im Kreig unsere Gegner waren, die Furcht vor diesem Frankrein Willen und Antitative kihmt.

Dennoch steht es nicht schlecht um unsere Sache, es geht vielsmehr, num wir in den aweiten Ablecht um unsere Sache, es geht vielsmehr, num wir in den aweiten Ablecht um unsere Sache, es geht vielsmehr, num wir in den aweiten Ablecht um unsere

Jahrt des Kanglers in das Ruhegebiel erweist sich mehr und mehr als ein meisterlicher Jug in der Bolitif der Regierung. Man hat am Ahein — Nuhr und Ahein sind diesem Jusammenhang gar nicht zu trennen, beibe Probleme missen im Lause der gewolligen Auseinandersehung, in deren Misse wir stehen, gemeinsam gesöst werden — bisber immer das beklem-mende Gesühl gehabt, allein gesassen zu werden. Diese niederschmet-ternde Empfindung ist nun von den helden am Rhein und der Ruhr genommen worden. Sie wissen seht, will sogen, die offizielle beutsche Welt steht hinter ihnen und trägt ihre Gorgen als

eigene auf bem Dergen, Aber auch über die feindlichen Grengen hinaus fängt Dr Eine an zu wirten Man füngt in Pacis, wo die Presse bisber sebes französische Mitgeschick sorgisch zu verschweigen und immer nur pon neuen Erfolgen zu berüchten mußte, an zu fragen: Was ist es um die angebilde der metische Abriegelung des beschieden Gebietes, wenn doch der Kanzler, der Reichssimanzminister umd der Staatssetretär der Reichstanzlei undehindert hinein und hervaus ge-langen kannten? Und mitunter will es sizeinen, als oh der Bruch o o n Laufanner und miranter wat es specialen, als od der Brud o o n Laufanner wat en ne der doch wohl einer französischen Riederlags gleichtam, auch Empfindungen ausöbien könnte, die man disher standbast im Busen zu dewochren sich bemühre. Rum steht man in der Parifer Presse ich auf dem Urten, Polincarés Politis wäre in Laufanne genau so glücktos gewesen wie am Rhein und an der Rube, und es sieht salt do aus, als od sich eine erhebliche Opposition zu-

fammendennie.

Im Genst: die Loge Frankreichs ist iroh aller äuseren Machientschung keines wegs glängend. Es ist Spieler glück, was die Franzosen in den seizen Ischren himausung, die solde Bosis seht. Dr. Beneich, der Poincaré Freund und Bruder nennen darf, das vor ein paar Lagen aus selner intimen Kenntnis ausgeplaudert: Wenn Frankreich nicht dold in den Besig ganz größer Sammen komme, würden simtliche Staatsehmahmen in den nächsen 10 Iahren nicht ausreichen, auch nur den Zürsendienst zu bestreiten. Der Franke en aber fällt, und nuch je länger das Ruhradenneuer andauert und je wirksamer wir es durch sückenissen Bogtott aller französischen Creengnisse vorgesten, im mer tieser finken. Is weiter die militärische Bosehmaskraft sich dehnt, se mehr Polline sie auf die Beine bringen, um so gründlichere Löcher verden in französischen Staatsesässel gerissen Weder es wohl auch kommen mag, das mau mit desse militärischen Besehm greuerdings sichslich zu sparen des ginnt und die Reihen der französischen Soldateska innner dünner und sichter werden. und firmer merben.

Bir fteben im Stellungsfrieg mit Frantreich Die Beit arbeitet anbers als im Rrieg ber 4 Jahre, nicht mehr gegen uns. Ber fich auf bie Dauer im Befig ber ftarferen Rergen erweift, bem wird - wir ichrieben es ja icon neulich - ber

Erfolg ichliefilich gufallen. Es ift erfreulich wahrzunehmen, bat die Regierung unter folden Umftünden der Startung ber bentigter die Regierung unter laiden Umstünden der Startung der deutschen Nerven ihre besondere Sorge zuwendet. Bioder waren höhere Vergarbeiterlähne allemas mit einem Anglehen der Ashlenpreise ibeneisch. Diese Geschäfte auf Teilung zwischen Unternehmer und Bergerbeitern, von den sollalistischen Wirtschaftsministern immer wieder gesondert, dei dem die Allgemeinheit, die Rosten zu tragen hatte, hat sich was gerade ihm ins Haben zu buchen sein wird, der jestige Reichswirtschaftsminister Beder widerleit und es dietht ein Verdenstüdersminister Beder widerleit vordeugende Mastregeln dieser zu versichten gewust hat, das der Dollar gleich ins Lischgraue von Tag zu Tag wie man bestiehete, um 3000 Mart stieg. Dah die Berliner Börse die ein Remithungen vielsach entgegen das Angleden der Dollar diese Benuthungen vielsach entgegen das Angleden der Bestie und die auf dem Boden der einwerteten Baluta ausspriehende Berschwendungssucht ist die Regterung ohne selbstiese Minwirtung der detelligten Wirtschaftstreite spellich machtles. Die Wuchergeie gie bung liegt dei den freilich machtios. Die Buchergefengebung liegt bei ben Eingelftasten.

Eines aber kann und sollte das Reich tun, endlich einmal ein wert best an diges Bapier schuffen, bas dem Spartrieb genügen und ihn selbst in diefen Zeuläussen noch zu weden vermöchte. Statt bessen planen, wie man sich erzählt, die Einzelstauten den Bersuch einer Gelbsthiffe, wie er in den Roogenanseihen und ahnlichem vorfiegt zu erbroffein. Dumit murbe allerdings bas Pferd beim Schwang aufgegaumt.

Sewalttat über Gewalttat

Neue Blutopfer

Beffern fam es fury nach der Beschung bes Babnhojes Banne durch die Frangofen gu blutigen 3 mijchenfällen. Ein D-Jug und ein Dersonenzug wurden von den Frangosen ange-halten und das deutsche Eisenbahnpersonal jum Berlaffen ber Jüge gezwungen. Gin bijahriger Cotomotivfahrer wurde von einem frangöfifden Soldaten von hinten mehrmals mit bem Rol. ben auf ben Ropf geichlagen. Der Beamte brad gufammen und erlag bald darauf feinen Berichungen. Die Reifenben der beiben Juge, ble ausgestlegen maren, wurben von frangofifchen Offigieren, bie ihre Revolver gegen die Mange richteten, und von ben Solbaten, bie radfichtstos mit ihren Bajonet. ten gegen die Reifenden vorgingen, aus dem Bahuhof gefrieben. Jahlreiche Personen, darunter Frauen und Kinder, erlitten Verlehungen. Unter Jurudlassung bes Gepäds süchtete die Menge bis welt in bie Stadt hinein, und wurde von ben Jeangofen mit aufgepflangtem Bajonett verfolgt. Gin Pofibeamter bes Juges wurde durch einen Bajonettfild verleht, als er fich weigerte, die ihm übergebenen Gelber herauszugeben. Die Frangofen beschlagnahmten beet fiften mit mehreren Millionen Mart.

Wegen der Belehung des Bahnhofes richtele der Oberantmann einen icharfen Proteft an ben ftommandanten mit bem ginmels, bag mit ber Bejehung des bebeufenbiten Eifenbahntnotenpunttes die Cebenomittelzufuhr gefährbet fei. Der Bahnhof wurde darauf geftern von den Franzofen wieder geräumt.

In Redflinghaufen wurde einem Meb elfer burch einen Rofbenichtag eines frangolijchen Soldaten ble Rinntade gerich mettart. Die Gewerfichaften haben barauf einen 24ffündigen Broteft-

In Effen murbe die große Schaufenftericheibe ber frangolifden Buchhandlung im hauptbahnhol zertrümmert. Ein feanzösischer Diffizier flesite einen in der Räbe siehenden Schutpolizeibeamten zur Rebe und wollte ibn obrfelgen. Der Beamte fehte fich jur Wehr. Um ein haar wäce es zu einer folgenschweren Schieheret gefommen.

In Biesbaben maren geftern morgen platate ber bentichen Beborben und Partelen angefologen, in benen Gehorfam ben benfichen Behorben verfprochen wurde. Im Laufe bes Bormittags fanden por diefen Piakaten große Menidenansammlungen flatt, bis gegen 11 französische Nabiahrerpatrouillen die Stadt durchzogen, die Plafate entfernien und die Menichenanjammlangen zu zerstreuen whilen. Bluch mehrere Trupps berittener Spahis ritten teilweife auf den Fuhlleigen der Strafjen, um die Menschenmenge zu zerstreuen. In der Schwalbacher Strafje fam es bobel zu einem blutigen Jwiichenfall. Ein junger Mann tam mit einem Franzolen wegen diefer militärischen Kundgebungen in einen Wortwechsel, der damit endete, daß er zu flüchten versuchte, worauf der Franzole seinen Reuolve sog und hinder dem Jidchtling her senerte, der auch getrof-ien wurde. Ob die Berwundung schwer oder leicht ist, konnte noch nicht sestgestellt werden. In den Rachmittagsstunden herrschte in ber Stabt mieber Rube.

Der Kohlenraub

Da die Zechen sich andauernt weigerten, den Besahungstruppen Kohlen zu liesern, haben die Franzosen ertsärt, daß sie Kohlen beschlagnahmen werden, mo im mer sie tönnen. Zatsiächlich sind bereits wehrere Kastensabungen und auch Deputatstable in den Straßen Eisens beschlagnahmt worden.

Die Untilfigfeit der Ingenieurfommission

Der Conberberichterftatter bes "Randefter Guarbian" in Effen der Conserverinserfater des "nannager Geserven in Einsteine für ihrer die Bogen Seit Bezinn der Bojehung deständen ernit hafte Meinung von erstigten nie Meinung von den kührer der Ingenseurtommission. Alche ein ein zig er französischer Ingenseur wäre discher in der gement him nier die Kranzosen mären die gum auch ersten in der Liemme. Die Franzosen mären die gum auch ersten nichte für ihre Armee.

Die Störungen des Eisenbahnverkehrs

Die Frangofen halten jost an ber auferften Grenge bes befohten Die Franzeien galten ist an der außerten Greize des bereiten Gebieles auch Perionenzüge an. So wurden sämtliche Bertanenzüge auf der Etation Schemborit angehalten umb tontrolliert.

Bie die "Aklin. Ich." meldet, wurde der Bahnhol her ne von 1800 Mann französischen Soldaien umzingelt, samilikes Bahnpertonal vom Behnhof verwiesen und der Oberbannhosvorsieher und der Obergütervorstand von ha fiteil. Die Jüge wurden darauf fämtliche angehalten, die Relienden aus den Abteilen gehalt und vom Bahnhof verwiesen. Niemand durfte sein Gepäa mitmehmen. Auch das Abfaffen des Mildhauges wurde nicht gestattet. Der gesamte Bahnverfehr von Gelsenfirchen nach Wanne und Hannover sowie von Wanne nach Effen ist ftillgesegt.

Abbench der Derhandlungen mie den Gifenbahnern Die Berhandlungen mit ben Elesbabener Gifenbahnern finb von frangöstischer Seite abgebrochen worben. Gierdurch wird eine Fortbauer bes Gifenbahnerftreifs im Mainger Begirt bebingt 4500 frangofifche Gifenbahner

Rach einem Telegramm aus Baris follen 4500 franzbielche Eisenbahner, angeblich Freiwillige, in das beiete Gebiet abgeben. Le Troquer beabsichtigt eine gewisse Angahl von Eisenbahnern wieder einzustellen, die geiegentlich des Streits im Jahre 1920 entlassen wurden und die num in das Kubrgebirt geschieft werden sollen.

Errichtung frangofifcher Funkftationen

Die Franzosen haben wegen des Widerstandes der deutschen Bost und Arisgraphenbeamten gegen die Herausgabe von Telegraph und Fernsprechleitungen im Einbeuchsgebier eine 30 Funtstationen

Dier Wochen "produktive Pfander"

Um geftrigen Donnerstag maren wier Machen verfloffen, feit bie ersten belgisch-französichen "Begleitmannschaften" ber Ingenieur-Kontroll-Kammisson mit Lanto, Maschinengewehren, Artillerie und all dem militärischen Drum und Dran, das die Kriegszüge moderner Zeiten auszeichnet, in wehrloses deutsches Land einfielen. Sier Woden bat Boincare nun Seit gehabt, das Anhrpfand "produktiv" zu gesialien, mit dem Ersolg dürste er aber selbst taum zufrieden sein. Frankreich erhielt vor der Ruhrbesegung monatlich sast 2 Williamen Tonnen Roble von Deutschland, in den leiten vier Wochen gelangten aber nur eima 30 000 Tonnen nach Frankreich und Beigien, d. h. noch nicht einmal die Hälfte bersenigen Wenge, die Deutschland früber aus freten Gelicken lieserte. Frankreich, das im vorigen Jahre deutsche Beparationskable loger wieder nach dem Aussande ausführen.

ber aus freten Stieden lieserte. Frankreim, das im vorigen Jahre deutsiche Reparationskable soger wieder nach dem Austande aussilheren konnte, lieht sich heute gezwungen, teure englische Kohle in grohen Megen aufzukaufen und wegen Koksmangel eine größere Unzahl Dochsien au Wichen. Allein in Lothringen und im Beden von Langwo-Nanco lind insgesamt 15, in Augendurg, das deute zum französischen Wirischaltsgediet gehört, b dachösen ausgebiasen worden. Die Auheindolptie, die Haupealdnehmerin des sothringssichen Etzes hat zudem die deutsch-französischen Lieferungsverträge gefünsdigt und langiährige Berträge mit Schweden abgeschlassen. Der sich ein neuer Absahmartt kaum leicht sinden läßt, sind die sothringsischen Hutragen in eine sehr bedrüngte Lage geraten. Der französische Franzs, der an der Londoner Börse am 1. Januar des Jahres für 1 Pfund Etzeling mit EL, To notierte, das sich sich weiter sart entwertet. Heute mössen, die Aranzosen für ein englischen Hund von der Kantreich aber nicht nur mehrs ein und ruft nicht nur schwere wirtschaltse Schödigungen in Frankreich dervor, sondern verwische auch große die die Kantreich aber nicht nur mehrs ein und ruft nicht nur schwere wirtschaltse Schödigungen in Frankreich bervor, sondern verwische auch große Schödigungen in Frankreich der nach bedeutend zu niederig gegrissen sein. Dieser Betrag dürste aber noch bedeutend zu niederig gegrissen sein, aumol er in einem Zeitpunft errechnet wurde, als der französische Einstell seinen beutigen Unstang noch nicht angenommen hatte. Die Erhöhung sämtlicher iranzösischer Etwern um 20 Brozent siel sebensalls auch nicht zussän und der Kubreckion zusammen. fällig mit ber Rubraftion gufammen.

Benn Boincare Die Bilang ber erften vier Bachen "probuftiner Bfauber" giebt, wird er von ben Erfolgen biefer Bolitit mohl nicht gerabe febr erbaut fein.

Poincaré weigert fich

Bolncare besprach, wie aus Paris gemeldet wird, im Nabinett bie auswärtige Bage, besonders im Hindist auf das Ruhrgebler und Iausanartige Bage, besonders im Hindist auf das Ruhrgebler und Iausanartige Angelegenheiten Rede zu stehen.

Bielleicht, sogt der "Vol.-Anz" set die Weigerung Solncares darunf zurückzusübren, das ihm ein Fragebogen unterbreitet werden sollte, so das er die Wöglichteit, mit einigen allgemeinen Wendungen über ihm unbequeme Dinge hinwegsehen zu können, nur in beschränktem Maße gehabt hätte. Man durse die Aragweite der ganzen Frage aber nicht überschätzen. Poincare sei im Augendischlicherlich nach der Arponeut der sranzösischen Giotre, wie die Kammermebrheit diese ausfalle.

Ein Gruß von Wien an die Ruhr

Derlin, 9. sist. (Bon unf. Berl. Büro.) Die gestrige Spang des demischetereichischen Rationaleats, in der der Bunden tanzler Ceipi über die Ergebnisse seiner Variser Reise resertendigestaltete sich, wie der "Bossischen Zeitung" aus Wienen gemeldet wich zu einer spontanen Aund ged ung des öberreichischen Varischen Varischen Varischen Varischen Auch einem alter mößigen Berickts des Kanzlers über die Pariser Verhandlungen leitete der sozialdemotratische Führer De. Dito Bauer seinen Armitische der sozialdemotratische Führer De. Dito Bauer seinen Konzeitung annahm, mußte solgertschist auch die Fahrt mach Boris an ireten, sodoal sie besorden unrde Meer des mar zuwiel, das der irenzösische Bertreter im Bösterbundorat namens Viviant uns lahlt dem seden Vort eines Lodes diente nur dazu, die Beschimpfungen Deutschland von mehr zu unterstreichen. Ein solches Aob tonnen wir Deutsch-Oesterreicher nicht anders empfinden als eine brennend Ohrfelge. Dr. Bauer erkärte, der Bösterbund sei eine Kard. In deutschland wir deutschaft einem Michalen, in glit er den Vergarbeitern, die Bergangestellten, den Postangestellten, den Vergarbeitern, die Bergangestellten, den Weinnern, die sich der Berknechtung mit sowiel Racht widereichen. Berlin, 9. Finbr. (Bon unf. Berl. Buro.) Die geftrige Gl mit foviel Macht miberfeben.

Der Memeikonflift

Die litauische Bertretung bat eine Berfügung der litauische Regierung voröffentlicht, nach der alle Litauer, die nach des Memelgebiet übergetreten sind, um an den Ereignissen teitzunehment die zum D. Hebruar nach Litauen zurückfehren müssen, widerigenisch Bestrajung nach den bestehenden Gesehen ersolgt. Wichtig sie ableter Beröffentlichung, daß die litauische Regierung hierunit der Hinübergreifen des Aufstandes im Memelgebiet aus Litauen zugikt Auch einem Telegramm aus Paris hat die Bosschafterkonferent beigkollen, die Litauen gestellte Frist zu verlängern, aber stren som den nach men in Aussicht zu stellen, falls Litauen auf der die herigen Haltung beharren sollte. Die litauische Bertretung bat eine Berfügung ber litaulfdes

Deutsches Reich

Die Meuregelung der Beamten- ufm. Gebalter

Im Reichsfinangministerium haben die Berhandlungen mit 200 Spitzenorganisationen über eine Anpassung ber Begilge ber Be amten, Angestellten und Arbeiter bes Reiches an bie forifdreiten Belbentwertung gu einer Berftanblgung geführt. Der burch bit wiberrechtliche Befehung bes Rubrgebiefes geichaffenen Rottoge bei Reichsbediensteten ber besohten Gebiete und bes Ginbruchsgebieles ift in besonderer Weise Rechnung getragen.

Die sächsiche Regierungsbildung. Der rabitolen Min-derheit der sächsichen sozialdemotratischen Partei ist es ge-kungen, neue Berhondlungen mit den Kommunisten berbei zuführen, um entweder eine kommunistelch-foglacistische Regierung oder eine fozialistische Minderheitsregderung in Sachsen, wie bisheiau erreiden.

Tette Meidungen

Die Drangfallerung der Pfal3

Der im Hauptzollant Kalferslautern wohnende Obergollrot a. D. Miedmann wurde von französischer Seite angewiesen, diemen Schunden seine Wohnenden Hauftschafte des Obergollschreites des Hauptzollant wohnenden Hamilie des Obergollschreiters Dadermann wurde der gleiche Beischl mit Frist von 48 Stunden augestelltügerdem wurde ein Jimmer des Amtes, dessen der Indelen fie weigerten, es auf Besehl der Franzosen zu verlassen, mit Judisse nahme von Soldmen geräumt. Einer der Beamten, Obergollschreite Claus, ein gedorener Effisier, ist verhaftet und im Anton mit undefanntem Ziese weggeführt worden. Er ist ausgewiesen worden

Liuch ein Berhaftungsgrund

Barmen, 9. Febr. Der Oberpoftmeister Seffendrup in Sombers am Miederrhein ist von den Frangolen verhaftet worden, well er fich geweigert hatte, ber Besatzungsbehörde die Ramen der Begie her einer beftimmten politifden Tagesgeitung mit

Eine neue frangofifche Forderung

Berfin, 9. Febr. Die frangofifche Bejahungsbehörbe bat bie Er richtung einer fluggeughalle auf bem Gragen Sand bei Raing geforbert. Die Roften murben fich auf 100 Millionen Mart

Derfin, 9. Jebr. (Bon unferm Berliner Buro.) In einer 300 terpellation fragt bie deutich fogtaliftige Frattion bes Brager Abgeordnetenbaufes den Minister für auswertige Angelegenheiten, ab er bereit lei, zur nachsten Sihung des Abgeordnetenhauses zu erscheinen und einen aussührlichen Bericht zu erstatten, und ob er weiter bereit set, eine Fühlungnahme mit den Bericht zu erstatten, und ob er weiter bereit set, eine Fühlungnahme mit den Berbindeten auf rasche Beilegung des Auhrfonslitze zu dewirfen.

Speger, 9. Jeder. Ab 1. Jederuar 1923 in den Auhoftand vorssieht wurde der Stationsfommandent Alent in Ausel auf zwischen. Befördert wurde zum Oberwachtmeister der Wendunreiser Gelb in Rheingönheim. Auf Unsuchen entlassen wurde Wacht meister Ales bauer in Schisferstadt.

In einigen Gegenden Deurschlands haben die Feldmäuse mandymal die Felder soweit unterminiert, daß die Ernte noch itändig vernichtet war. Mäuse ziehen Getreibehatme ishr geschist berad, um die Körner zu erreichen. Die Zwergmaus kleitert selbst an den schwächsten Grashalm'n empor, modei ihr der Wickelichwanz sehr sörderlich ist. Die Zwerg maus daus flad aus Riedgrasbiättern ein zierliches, tugekrundes, saufgroßes Reft, das an den Zweigen eines Busches oder an einem Riedgrasstengel und derzelbängt.

Wie die Manberratte, so deingt auch die Hausmaus so gar durch starke Wände in das Haus ein. Ihren scharfen Jähner widerstehen nur harte Steine und Metalle. Die Wanderratte ist erst seit eine der Mitte des 18. Jahrhunderts aus Usen in furopa eingewandert und hat bei ihrem Bordeingen nach Wester bie Sausratte in großen Sanberstrichen so gut mie ganz ans gerottet. Jene ift größer, fibeter, wilder und bissiger als biele-Belbe sind namentlich in Wohnungen, Scheunen und Schillen febr mabliche Rager.

Der Ham ste er, ein Steppentier, ist gwischen dem Ural und ben Bogesen dem Menichen aus die fruchtbaren Aderselder gesolgs-wo er in selbstgegradenen, tief unter die Oberstäche reichenden Erd-fähsen wohnt und den Sommer über große Wintervorräte gut se-ordnet ausspelichert. Er trägt sie (Getreibekörner und Hillenprückt) in seinen weiten Backentalchen heim. Da auch er sich hart ver-mehrt, sigt er dem Kankouler ebenfalls dertricklichen Schoden ist war ist in Minischentischen beimer ihren diesen und Kendolan alle und ift in Mittelbeutichland logar icon ofters jur Banbplage 86"

Auch die Kaninchen wahnen in selbstgegrabenen Höhlen und breiten sich oft in dem Maße aus, daß sie zur Landplage werden. In einigen Gegenden Australiens traien ihnen in den letzten Jahrsehnten nicht genug Feinde entgegen und ihre Bermehrung murde besdaft so ftart, daß sie durch Bermickung saft allen Brasmuchles und Unterminieren des Bodens sogar die Biedzucht zum Tell un möglich machten und damit die Ansiedler von haus und hof per trieben. Gie verbreiten bas Unbeil immer noch mehr.

Heberaus faftig und schäblich fann auch ble in Was nungen eingewanderte Umeise werben. Hier trat in K seinmal die tie in erote Umeise so massendalt auf, daß sich die

Naturwissenschaftliche Rundschau Ein porweltlicher Cant

Dim Rewingerfer "Umeritantigen Beufeum für Ratusgefchächte" dat seit ein Teil des Steletzes eines vorweltschen Alefentieres fürstellung gesunden, welches W. Glass im "Rosmos" ausführlich beichten Des Ter her den Remen Pal in of in tus erhalten und gehört der Gotungen der Achten a. Im Jahre 1857 seind ein gemisser Forsseine Zeich gehört aus Philodosphia einen döcht keltenen und mundersch gesorenten sossilen zusählichten der Bottenben Wilhleche, sein, der dem Koch der Vellen und mundersche gesorenten sossilen zusählichten der Gehorden Wilhleche, seint gehört daden mußte, Wassellinges Teier ner noch ledenden Wilhleche, sinit gehört daden mußte, Wassellintus tande. Die Etints sehen mehr in den kiedlichen Mittelmeergebisten en der Gahara und rings um das Notes Weer, in Urablen unm. In Nigler und Leitzelte sind se Tuere gem ein und denugen ieden Leit sines Körpers als heitmistel für hundertelei Gebrechen. Außerdem isellt der Schne den Achtenbes sind in den gegen ein und denugen ieden Leit sines Körpers als heitmistel für hundertelei Gebrechen. Außerdem isellt der Schne den Jahntunde ließ sich aber nicht allzwiel ansangen. Die benigen Schne in deltadies Kohrungsmittel der.

7. 8 oder ger 9 Milliamen Jahre 1915 kam nun neues Käch in die Dinge, Geon Serniberg grub mit seinem Wen geleich haben mägen, riestig einer den der Schne der hie der Schne der in der Schne der einem der gepangerten Innefaurier angehörte und bestien Zemzerung des Scheich um Teil noch debetend, tadellos und am richtigen Miss erholten kiene. Die Jahrendstonen und der Mitselem Aufen zur der der den keine Mitsele zur der den Gebreich und des mitsen zu der keine der gepräßt, eber im Geoßen und Gangen war alles deren durch die interen der kingern und der Reite plant gebrückt, des Gehond der den keinen Konte und der keinen Konte und der keinen Konter und der keinen Konter und der keinen Konter der Scholen gerteilt der den den keinen Auf der der Berbeich und ein der Scholen gerteilt der den Berbeich und einen Kolfe aus der erheiten der gesche der erheiten u

bot einen breiten, furzen Körper mit ganz unverhältnismäßig itämmigen, floßigen Beinen. Ein dider, ihnverer Schwanz mirb nachgelchleift. Der Schöbel ist floch, vorn zugefpigt, breieckig um mit einer diden Fanzerung versehen. Der Rüden ist mit ungeheuren Platten gepanzert, die in Reihen regeimößig angeordnet find und an den Setten in gemotisige Stacheln übergeben, die brohend nach links und rechts bervorsiehen. Der Paläostunius itellt is gewissenschen eine Zusammenstellung aus der Krötestechse, deren Sreite und vorn und lettlich bervorrogende Stacheln er desigt, aus der Auftelechse, deren Stachelnige denen feines Schwanzes gleichen und aus dem Woloch, von dem er wieder die Svacheln und andere Eigenheiten ausweist. Wöhrend die Esdechsen wie übergens auch die Krotodise und Schildfröhen mit liefne ichwache Beine haben, besoch der Paläosschilbe von außererdentlich massiner zum. Tintus foliche von außererbentlich moffwer Form

Der Possoftentus ist zweitellos eins der eigenartigsten und gewortigsten Tiere aus dem Zehoster der Dinosaurier. Refonstructionen, bei denen allerdings die Phantosie eine nicht undeträchtliche Rolle gespielt dat, sossen von uns ein Tier erstehen, welches wir modernen Menschen als seden de Tont s bezeitignen würden. Sie werden ficher ben Schrecken aller zeitgenöfflichen Bebewesen gebildet

Verhafte Tebenomittelvertilger

Der Bölterkampf hat uns eine sich bagtäglich steigernde Lebensmittelnot gedracht, die uns zwingt, noch energischer als discher auch gegen umsere Heinde in der Termeit anzukunnzlen. In erster Reihe haben wir es dier mit der Familie der Ruuse zu in, die in manchen Begenden sich in den letten Jahren in erschreckender Weise vermehrt, den Bewohnern empfindlichen Schaden zugefügt hatten. Die Mäuse sind die schädtichten Rageriere, die sich auf Kosten des Wenschen hauptsächlich von Begesabilien nähren. Die Familie der Mäuse ist reich an Arben, die soft über die ganze Erde verbreitet sind.

In Deutschland find die Haus-, die Feld-, die Wald- und die Zwergmäuse am meisten verbreitet, von denen die erstere am bestanntesten und am meisten gehaft ist, mährend die Feldmaus oft weit größeren Schaden anrichtet. Man bahrt ziemlich tiefe Löcher in den Boben, um fie barin zu fangen. Die die usmaus vermehrt fich frag der großen Ungabl ihrer Feinde fehr fart und wird nicht fomit einen Teil der Vorderhälfte des Tieres mit dem Kopf und das Berzehren wichtiger Bebensmittel, sondern auch das beit bar kann die kann beit der Roberhälfte des Tieres mit dem Kopf und das Berzehren wichtiger Bebensmittel, sondern auch harbeit des Beit des Berzehren wichtiger Bebensmittel, sondern auch harbeit des Berzehren wichtiger Bebensmittel, sondern auch harbeit der des Berzehren wichtiger Bebensmittel, sondern auch harbeit des Beit des Berzehren wichtiger Bebensmittel, sondern auch harbeit der des Beit des Berzehren wichtiger Bebensmittel, sondern auch harbeit der des Beit des Berzehren wichtiger Bebensmittel, sondern auch harbeit des Beit des Berzehren wichtiger Bebensmittel, sondern auch beit bar ber Beit der der die Katur seine und auch keite der die Katur seine und auch keit des Berzehren wichtiger Bebensmittel, sondern auch bar berzehren und auch keiten micht mehr auch Beit des Berzehren wichtiger Bebensmittel, sondern auch Beit des Berzehren wichtiger Bebensmittel, sondern auch Beit des Berzehren wichtiger Bebensmittel, sondern auch Beit des Berzehren und auch keiten micht mehr auch Beit barde aber die Katur seinen nicht mehr auch Beit der Berzehren und auch Beit der Gegenstände sein Ehler Die Feldern wegen ihrer Gegenstände sein und der Berzehren und auch Beit der die Katur seinen nicht mehr auch Beit der Seit der die Katur seinen nicht mehr auch Beit der Katur seine der die Katur seine Beit die Katur seine Beit die Katur seine der die Katur seine der die Katur seine der die Katur seine Beit die Katur seine Beit die Katur seine der die Katur seine der die Katur seine Beit die Katur seine Beit

Wirtschaftliches und Goziales

Eilenbahnbeamtentagung.

Cisenbahnbeamtentagung.

):/ Aarlstuhe, & Hebr. Der Deutsche Gisenbahnerverdand diekt seiner Tage dier eine Beamten kant eine eine Abante Bakte Bakte Baben weite met eine Beamten kon feren a für die drei Begiete Baden, Württem der gund die Pfalz ab, der auch Staatsprästent Rem mele beiwohnte. Der Staatsprästent diest dabei vor Einritt in die Tagesordnung eine Ansprache, in der er auf die wirtschaftlichen und politischen Gewiltmaßnahmen eine Kolle spielen. Die Kolgen, die sich aus dieser Gewaltpolitif ergeben, dat in der kauptsche die Beamten und Arbeiterschaft zu tragen. Nach Ertediams verschiedener Organisationskrogen wurde in einer Entschließung ein einheitlicher Konfaultaließung gesordert. Die disherigen progentungen Gehaltse und Bohnregelung gesordert. Die disherigen progentunken Gehaltse und Vohrenderung gesordert. Die disherigen progentunken werden gerungszuschläge werden abgelehnt. In einer zweiten Entschließung wird Protest eingelegt gegen die Besetzung der Stationen Appenweier und Offendurg. Die Tagung sordert die Elsenbahnstreher und Beamten der besetzten babilden Stationen auf, führes Ihm wie die Kollegen im übrigen alt- und neubesehten Gedier zu bewahren, sich nicht zu unüberlegten Handlungen hinreißen zu sossen bewahren, fich nicht zu unüberlegten Sandlungen hinreißen gu loffen und im übrigen ben Organifationen Folge zu leiften.

Städtische Machrichten

Mafinahmen für die Erleichterung des Verfebes infolge der Unterbrechung des Betriebs bei Appenmeier

Bom Donnerstag, ben & Februar ab werben gur Erleichterung bes Berfehre für die Reifenben, die infolge ber Unterbrechung bes Berfehre bei Appenmeier Silfsftreden benügen miiffen, nachflebenbe, feit Anfang Februar ausgefallene Büge wieber

D 59 zwifchen Karlsruhe und Stuttgart, Karlsruhe ab 9.24 vorm., der jedoch den Linfchluß vom Zug D 2 von Frankfurt a. M. in Karlsruhe abwartet (Abfahrt in Mannheim 8.17 vorm. über Deibelberg).

D 4 Stuttgart-Karfsruhe, Stuttgart ab 4.40 nachm., ber in Karfsruhe ben Linschläss an ben Zug D 1 nach Frankfurt a. M.

D 277 Stuttgart-Immendingen-Singen-Schaffhaufen (Burich) Stuttgart ab 3.25 nachm., Schaffhaufen an 8.40 nachm.

D 278 (Zürlch) Schafsbausen—Immendingen—Stuttgart, Schaff-bausen ab 9.52 vorm., Sintigart an 2.38 nachm. E 384 Freiburg ab 8.00 vorm. die Immendingen (an 10.55 sm.)

E 385 Immendingen ab 5.57, Freiburg an 8.51 nm. (Zwischen Immendingen und Uim fallen beide Jüge weiterhin aus, weil die Unschlichzuge auf der Strecke Ulm—München derzeit nicht geführt merben fonnen.)

Zwischen Karlsruhe und Achern ist der Berkehr der Pendelsschape unverändert gebsieden. Die Züge D 270, Karlsruhe ab 3.20 nachen, und D 2, Karlsruhe ab 10.00 vorm, halten nunmehr auch in Bühl an.

Siblid, von Offenburg ift ber Schnellzugsverfehr auf die lebig lich zwischen Basel und Freiburg operfehrenden Züge D 175. Basel ab 6.35 vorm. und D 208, Freiburg ab 10.11 vorm. beschränkt worden, weil die zunächst eingelegten Schnellzüge unzureichend besetzt waren, so daß die weitere Beibehaltung angesichts der notwendigen Beschräntung des Kohlenverbrauchs nicht vertreten werden tonnte.

Die Reichbahndirektion Stuttgart wird zur Erielchterung des Umleitungsverlehrs vom 8. Februar an außerdem nachstehrede Jüge wieder führen: 735 Stuttgart—Hord-Immendingen nachstehrede Jüge wieder führen: 735 Stuttgart—Hord-Immendingen ab 10.26 vorm., Immendingen an 4.07 nachm.; 736/730 Immendingen—Hord-Stuttgart, Immendingen ab 9.49 vorm., Stuttgart an 2.57 nachm.; 907 Pforzheim ab 11.13 vorm., Eutingen an 12.55 nachm.; 917 Pforzheim ab 2.25 nachm., Eutingen an 4.34 nachm.; 937 Pforzheim ab 9.00 nachm., Ragold an 10.46 nachm.; 916 Eutingen ab 1.30 nachm., Pforzheim an 3.18 nachm.; 936 Eutingen ab 9.20 nachm., Pforzheim an 3.18 nachm.; 936 Eutingen ab 9.20 nachm., Pforzheim an 3.12 nachm.

ab 9.20 nachm., Bjorzheim an 11.22 nachm.

Mit den Zügen D 2/D 59/D 277 und D 278/D 4/D 1 werden durchgehende Berdindungen Frankfurt—Karlsrude—Etutigart—Immendingen—Singen—Schaffdaufen (Zürich) bergefteilt. In Immendingen besteht Versonungsauschlußt nach Freidung (an 11.00 nm.). Die gleiche Berdindung wird üdrigens auch über den klügeren Weg Pforzheim—Ragold, dei Libsahrt in Bjorzheim um 2.25 nachm. erreiche, model sich in Eutingen eine Uebergangsmöglichteit auf den Zug D 277 dietet. In Singen besteht Uebergangsmöglichteit nach Ronstanz auf D 156, an 9.20 nachm. Im Anschlußt von dem Schnellzug D 278 besieht in Eutingen gleichsalls eine Berdindung über Bforzheim, an 3.18 nachm. Der Auschlußt von Freidung ergibt sich durch Eilzug S84, Freidung ab 8.00 vorm. mit weiterer Uebergangsmöglichseit von Beiel.

Eine gute Frührerbindung von Mannheim nach dem Boben see vermittelt der Jug D 108/D 23, Mannheim ab 5.55, Heidelberg ab 6.26 vorm. über Stutigori—Illm, der in Fried-richshafen um 12.46 nachm. eintrisst. Weitersahrt mit Schiff nach Konstang, Friedrichshafen ab 2.05, Konstang an 3.40 nachm. In der umgefehrten Richtung ist eine Rachmittagsverbindung von Konstanz und von Friedrichsbasen durch den Jug D 187/D 57, Konstanz ab 3.25 nachm. über Singen—Immendingen—Stuttgart, ab Friedrichs-hasen mit D 60 um 5.22 nachm. über Um zum Anschuß an D 107,

Konzerte in Mannheim

Philharmonifder Berein Mannheim: Drittes Kongert, Musführende: Rudolf Ged'in . Berlin (Rlavier), Emanuel Fruermann . Roln (Bioloncello)

Eine belangreiche Bortragofolge in wahrhaft tilvstlerifcher Durch-führung. Der erfte Teil war Pietro & o c a t e l l i, bem Rorbitaliener, führung. Der erste Teil war Bietro Locat ellt, dem Rorditaliener, der vor 200 Jahren in voller Blüte stand, und seinem großen deutschen Zeitgenossen Jodann Sedastian Bach gewidmet. "Hantasia dromatika bleidt schön in alle Saecula" und die Dedur-Sulde sür die Gamda mit der edlen Saradande — die aber auf dem Bioloncello ihre besonderen Schwierigkeiten dat — nicht minder. Sie stammt aus den Köthener Kammermusst. Johren des Reisters, mag also deuer edenhals an die 200 Jahre alt geworden sein. Wir waren in der "Rammer" zu Gaste, richtiger: im Salon des Fürsten von Unhalt-Dessau, beim sungen Dessauer. Der zweite Teil war moderner, krichter zu verstehen, denn nach dem "Bach-Kolleg" debursten wir einer Ausmunterichg. Freistich, die Klavier-Sonate von Adolf Busch war nicht leicht zu verstehen, und der natwe Hörer mag sein "Non liquet" bekennen. Desto leichter gingen Wogso von Anton Dvorat und Sarasates Zigeunerweisen ein. Und Litzts Beränderungen noch Baganinis 24. Capriccio spendet Unmut, Wie und behogsliche Univerund Sarofaies Zigeunerweisen ein. Und Litzts Beränderungen noch Daganinis 24. Capriccio spendet Anmut, Wis und bedogliche Univerhaltung. Diese Paganini-Studien, nunmedr 70 Jahre alt geworden, daben heute allerdings den Reiz der Reubeit versoren. Es ift asso sie den heutigen Pranssten schwerzen den Keuse zu dieten, und so mag Herr Se ck in auf die Sonate von Molf Busch versollen sin. In sedem Hall: es ehrt einen jungen Künstler, sür solche ichwierigen, sordden Beste einzutreten. Um schwisten spielte er wohl die Beränderungen, die ruch ig en Telle des zweiten Sahes, der die Binie Bradms-Reger so star nachzeichnet. Was in den Händel-Aufactionen von Brahms und im "Tegebuch" von Max Reger vorzesühlt ist, hier sprach des zu unserem Berständnis. Ein Mehr wage ich, die außerordentliche Feinheit des Klavierstanges bervordebend, nicht zu lagen. Herrich spielte Hern Schausertlanges bervordebend, nicht zu lagen. Herrich spielte Hern Schausertlanges dervordebend, nicht zu lagen. Kertich spielte Henne Schauseltempo und dem Schwelligkeitssoller, alles in ebler F. Kung: sehr schan Leise Bertstingen des Borlviels und der Ansona der Kunge. Die lubition Abwandlungen des a em est eine n. Zeilmaßes, die stete Küdtehr zu diesem, die mit dartem Gesühl gegedennen Iwischensähe der Kunger alles war von besonderem Keis. Goldkar das Game, und ganz ohne Justalen der fanherem Reis. Goldkar das Ganze, und ganz ohne Zutaten der Busonlöchtle. Das letztere vielleicht eine negative Tugend, aber dennoch bester als gewisse Untugenden der Tastenklingklang-Heiden ... Der "Kniegeiger" ist auf Einrichtungen angewiesen, echt war nur feine Bach-Suite. Gein Locatelli mag auf Rechnung ber Gebrüber gabt von Millionen für die genannten Zwede angewiesen worden,

Heidelberg an 11.49 nachm., Mannheim an 12.25 nachts vorhanden. In Heidelberg Unickluß an D 207 nach Franklurt a. M.—Röin. Usbergangsmöglickleit von Freiburg, ab 1.10 nachm. in Immendingen. Kilrzere Hahrt, aber mit mehrmaligem Umsteigen von Eutingen über Bsorzheim-Rühlader wie solgt: Gatingen ab 8.58 nachen., Pforzheim an 8.48, ab 10.05, Mühlader an 10.22, ab 10.41 mit Schnellzug.

Mannheimer Arbeitsmarft

Das Städt. Rachrichtenamt schreibt ums: Aus den Berlichten des städtsischen Arbeitsamtes für das 4. Bierteljahr 1922 ist sestapstellen, daß der auf unserem Wirtschaftsseden solitende Orus den Arbeitsmarkt sortgesehr mit stellgendem Maße bezinstußt hat. Die allmitige Arbeitsmarktlage date im vordergehenden Beitessiader offendar den Höhepunkt erreicht, denn im Oktober und Rovember mußten verschiedene Betriebe bereits zu Einschränkungen (Auszarbeit) schreiten, mährend im Dezember durch Enklosungen von Arbeitern und Angestellten eine unmitteldare Berichtellungen der dem Treitigseiten in der chemischen Industrie unserer Rachbarstadt Auswigsdasse der dem Freitigkeiten under Arbeitsmarkt ebenfalls erheblich. Wenn mier der Einwirkung der vom Feindbund beschlossen Rassachmen das Wirtschaftschaft unserer Industriestadt für die Folge seine günftigen Aussischen. Die Seadtverwaltung sah sich bereits genötigt, die im Salt 1922 eingestellte Erwerdslosnsürsoge mit Veginn des Jahres 1923 wieder einzurichten. Das Stabt. Rachrichtenanit fchreibt uns: Mus ben Berichten bes wieber einzurlichten.

Bei den Arbeitsnachweisen für Frauen waren dei Beginn 1045 und am Schlusse des Bierteljahres 802 weibliche Arbeitsuchende vorgemerkt. Die starte Abnahme ist als eine vorübergehende Erscheinung anzusehen und hat ihre Ursach in der Weihnachtszeit, wa zahlreiche Arbeitssuchende den Arbeitsnachweis nicht aussuch, welt sie durch vermehrte Arbeiten im eigenen Haushalt verhindert sind, nach Erwerdsarbeit Umschau zu halten.

nach Erwerbsarbeit Umschau zu halten.
Die Arbeitsvermittlung für Frauen, die schon zu Beginn der zweiten Hälfte des Iahres ungünstig war, muz in dem lezien Bierteljahr gerodezu als schlecht angesprochen werden. Die Anforderungen weiblicher Arbeitsträfte waren nur ganz vereinzelt, sodoß nur durch Aushiljsarbeiten — wie Ausmachen und Eintellern von Akmertantosiseln — der größten Vot gesteuert werden konste. Der Monat Dezember gestalteie sich etwas günstiger, da durch Reuchsstellungen in einem Zweig der Nahrungsmittelindustrie eine Unterdirungsmöglichstelt für die bedürlichten Arbeitsachenden gegeben war. Im Gegenfah zu früheren Jahren war der Bedarf an Aushisiskrößten für das Bertehrswesen ganz gering, was wohl eine Folge der erhöhten Bostiarite sein wird.

Bei den Berufen des weidlich en Hand werks machte fich leider eine Abwanderung der gesernten Arbeitskräfte fühlbar, teils wegen zu geringer Rachfrage in den betreffenden Berufszweigen, teils aus Bersangen nach größerem Berdenst, den die Industrie

Die haus wirtich aftlichen Berufe zeigen auch weiter-hin einen erhebsichen zahlenmäßigen Unterschied zwischen Angebot und Rachlroge, da die Köneigung gegen diesen Beruf noch immer porteridenb ift.

Die Rachfrage nach welbsieden kaufmännischen Aräften hot sich in der Berichtszeit ziemlich stort vorminder umd bert und somit auch die Röglichkeit der Unierdringung sür eine Anzahl stellentoier Bewerberinnen. Davon murden hauptsächlich Ansängerinnen detrossen, die in unverhöstnismäßig großer Zahl den Arbeitsmarkt belossen. Dagegen besteht nach immer eine verhältnismäßig günstige Unterdringungsmöglichkeit für wirklich gestbte und gut vorgebüldete

Die Berufs. und Arbeitsberatung für Frauen und Mabden entsoltete wiederum eine rege Tätigkeit, ba die Frage

Riengel toumen; ohne Zweifel war aber fein Spiel, getragen von einem flangiconen Bioloncello, gehoben burch Stitempfindung und Spiccato-Lechnit, ebei und rein. Heing DR an er begleitete ihn mit improoffatipem Berftandnis auf einem portrefflichen Bechitein. A.Bl.

Cheater und Mufik

(Theaternachricht, Seute abend gelangt bas Schanipiel "Die Bilbente" von Benrit Ibfen in ber Reininggenierung von Artur Hofg im Rationaliheater erstmalig gur Aufführung. Die Borstellung beginnt im 7 Uhr. — Shatespeares "1) am lei" wird morgen Samstog mit Robert Bog ei in der Titelrolle im Nationaliheater wieberhoit.

Kunst und Wissenschaft

Tie Deutsche ftunftenoftellung fterforube 1923. Gine große Deutsche Kunstausstellung für freie und angewandte Kunst wird von Rat dis Otseber 1923 in Karlsruhe abgehoten. Die Künstlerschaft aller beutschen Stämme, auch jener auherhalb des Neiches, sie ohne Rücksch auf die einzelnen Kunstrühungen aufgerufen, sich mit ihren Berten, Gemälde und Graphit, Italitä und augewandte Kunst, zu beseitigen. Un diese Aufstellung der hervorragendsten Wertellung auf das lünsterliche Schaffen der leizten zwei Jahrhunderte um Oberrhein. So verspricht die Ausstellung, sür die große geeignete Käume in dem während des Krieges vollendeten Kunstausstellungsgeödude zur Verfügung seiden. ein fünstlerisches Ereignis von allerersten deutschen Kunstausstellungsgeödude zur Verfügung seiden. Ein fünstlerisches Ereignis von allerersten deutschen Kunstausstellungsgeödude zur Verfügung seiden. Ein fünstlerisches Ereignis von allerersten deutschen Kunstängsgebäude zur Kunstängsschein deutschen Kunstängsfeinen deutsche Kunstängsfeinen keine und deutsche Kunstängsfeinen keine Liegen deutsche Kunstängsfeinen keine und deutsche Kunstängsfeinen keine Liegen deutsche Kunstängsfeinen keine Liegen deutsche Kunstängsfeinen deutsche Kunstängsfeinen deutsche Liegen deutsche Kunstängsfeinen deutsche Kunstängsfeinen deutsche Kunstängsfeinen deutsche Kunstän tein beutscher Ruftur in ber neuen Woftmart bes Reiches werben.

@ Aleine Chronit. Der Leiter ber Karlsruber Malerinnenfchule, Oftleine Chrontt. Der Leiter ber Karlstuber Malerinnanigule, Brof. Dita Remmer, feierte feinen 70. Geburtstag. — Im Miter von 64 Jahren verschied der außerordentliche Brofessor der Chonie an der Bertiner Universität, Ged. Regierungsrat Dr. phil. Paul Jacobson, früher lanajähriger Generalfetreitär der Deutschen chemischen Geseilschaft und wissenschaftlicher Leiter der Abteilung für chemische Genunciliteratur dei dieter Gesellschaft. — Der in bohen Alter siehende Berliner Komponist und Cammier Mostin Jeste im Megriff einen Tell seiner Componist und Cammier Mostin Jeste im Megriff einen Tell seiner Componist und Cammier Mostin Jeste im Megriff einen Tell seiner Componist und Cammier Mostin Jeste im Megriff einen Tell seiner Componist und Cammier Mostin Jeste im Megriff einen Tell seiner Componist und Cammier Mostin Jeste der rig Baffe ift im Begriff, einen Teil feiner Gemalbe gu ber au hern und den Erlös wohlt gingen Iwe den auguwenden. Der Ertrag ift zu gleichen Teilen für die Laffeldte Stiftung "Hifter geftige Arveiter", sier die Rotteidenden des Aubegediets und für bedürftige Araven u. Ainder a. H. des Magistrats Berlin bestimmt worden. Mit der Aussiührung dieser Absicht ist sehon begonnen worden; aus dem Erlös eines verfauften Gemälden ist eine ansahnliche Ansahnlichen ist eine ansahnliche Ansahnlichen ist eine ansahnliche Ansahnlichen für ihr ansahnliche Ansahnlichen ist eine metholiche Ansahnlichen ist eine mehrhalten Meine mehren worden.

der Arbeitsdeschaftung schwieriger denn je zu tilen war. Die Inan-spruchnahme erfolgte in der Hauptsache durch Artegswitmen, Riein-rentnerinnen sowie Frauen und Madchen, die sich erst einer Berusarbeit zuwenden ober aus ben verschiedensten Grunden einen Wechsel vornehmen möden Die größen Schwierigkeisen für die Berufs-beratung liegen heute darin, bog in einer Zeit, in der die Frauen-arbeit in immer weiteren Rreifen zur Rorwendigkeit wird, die Ar-beitogebiete infolge wirtschaftsider Rotloge immer enger begrenz!

Durch diese Totsache wird die Lehrstellenvermittlung in diesem Jahre gang besonders ungünstig desinflußt. Es ist daher erforderlich, daß Elsern und Lehrstellensuche de die Arbeitsmarti-lage dei der Berufsmahl nicht als disher derückschiegen, da es weder im Interesse des Einzelnen noch des Volkzgangen liegt, wenn einzelne Beruse, mie 3 It. der lausmännische Berus von Bewerberinnen, ob geeignet oder ungeeignet, gerodezu überstutet werden, während die ausgesprochenen Frunenberuse einen Mangel om Arbeiteträften aufwelfen.

Sigung der Mannheimer Preisprufungskommiffion

Der Mannheimer Cebenshaltungsinder um das 2288sache gestiegen.
In der gestrigen Sissung der Preisprösungstommissen wurde die Generaldebatte, die der üblichen Fesserungstommissen wurde die Warstwaren voranging, wieder von der unnushaltsam sortschreitenden Teuerung beherrscht. Regierungsrat Dr. Ho im ann musste leider die erschreckende Wittellung machen, daß die Mann der men Teuerung beherrscht. Regierungsrat Dr. Ho im ann musste leider die erschreckende Wittellung machen, daß die Mann der men Teuerung des sieht, der der monatsiche Ausward und die singtschiede Fanntie zugrunde gelegt ist, von 91 210 Mt. am 10. Januar und 157 417 Warf am 24. Januar auf 262 198 Mt. am 7. Februar ge stiegen ist. Der Dezemberdurchschnitt verzug 73 278 Mt. Wenn man dei der Verechnung des Mannheimer Handelinder die Fitedensgabt von 114,59 Mt. auf 1 setzt is erhölt man sür Dezembereine Gössache Stigerung aller Bedarisartitet. Wie ungeheuer diete Stelgerung sich im Januar fortgelest du, erbeilt die Tassache, daß am 10. Januar eine 802sache, am 24. Januar eine 1374sache Tenerung sestgestellt wurde. Am 7. Hebruar wurde die Jahl 2288 erreicht. Bam 10. die 24. Januar befrögt die Stelgerung 71,3 Prozent, vonn 24. Januar die 7. Hebruar 66,6 Prozent und vom 10. Januar des 7. Hebruar 66,6 Prozent und vom 10. Januar des 3150sache, Besteldung 2084sache, Hebruar und wei in zeln en Gruppen in solgender Weise zum Liederung Ernährung das 3150sache, Besteldung 2084sache, Hebruargeist, die für Ernährung und Besteldung 104sache. Der Mannheimer Lebenshaltungsinder um das 2288fache geftlegen.

Isoloche, Besteidung 2084jache, Heizung und Beleuchtung 3178jache, Bohnung 104sache.

Benn man einzelne Artitel herausgreift, die für Ernährung und Besteidung von ausschlaggebender Bedeutung sind, so erfährt man, daß der Preis des Wartenbrotes um das 938jache guitiegen ist, für martenfreies Brot um das 3611fache, sitr Milch um
das 1527fache, Eier um das 5000jache, Schweineichmalz um das
10 28biache, Speisedi um das 9167fache, Antice um das 8000fache,
Schweinessich um das 4800sache, Antice um das 8000fache,
Schweinessich um das 1800sache, Steigerung weist
Salz mit dem 500fachen auf. Man tann sich alfo noch verhältnismäßig dillig das Leben versalzen. Das Bersissen ist schon kostspeitenen, das Beeben versalzen. Das Bersissen ist kelshat eine 6250sache Steigerung erreicht, Erdien eine 6120sache, Westzengries eine 4432sache, Groupen eine 6000sache. Ein einreibiger
herrenanzug soltet 3171 mat so viel wie 1914, ein daumwolkenes
Männerstaness-hemb das 3600sache, ein Baar Kannersteiele das
4471sache, ein Baar Frauenstiefel das 5172sache, das Besohlen
(Sohlen und Fied) zweier Männer-Fortbewegungswertzeuge das
4322sache. Benn man in Betracht zieht, daß der von der "Franzstutter Zeitung" errechnete Eroned der Mannersteiner Lebenshaltungsinder eine 2288sache Steigerung ausweist, daß der von der gesennen Mannheimer Einzelhandel beipstichten müssen, daß er beitredt ist, sin der Zenerung mit allen Krästen eutgegenzustemmen. Reglerungsrat Dr. Hospann mußte seine einseitenden Mussihrungen mit der wentg tröstlichen sessten wird. Nan draucht ja nur auf die Folgen zu verweisen, die die neue Kohlenpreiserhöhung deben wird.

Der Ausstordung, in eine Erörterung des von Reglerungsrat
Dr. Hospann worderogenen, vom siedet, der der einer



National-Incaler Tannbeim Freitag den 9. Februar 1923 in Miete C. Neu einstud ert und neu inszeniert:

Die Wildente

Schanspiel in Bul Akten von Henrik Ibsen. In Sanne gesetzt von Artur Holz. Bühnlenbinder: Heinz Grete, Anlang 7 Uhr. Bude 10 Uhr. Anlang 7 Uhr.
Worte, Großhadmann, Hüttesbesitzer usw.
Getzers, sein Sohn
Der alte Ekdal
Blaimer Ekdal, des Alten Sohn,
Chuloranh

iling, Aral
olicits, gravesener Theologe
Energ, Buchhalter
stersen, Diener bei Werke
sien, Lebndiemer
o beistbes Herr
n Herr mit einer Glatse
n kurrnichtiger Herr

Gerhart Riner Wilhelm Kolmar Hans Godeck

Robert Vogel
Grete Black
Elvira Erdmann
Lene Blanktmield
Rudolt Wittgen
Fritz Liene
Louis Reifenberger
josef Renkert
Adolf Jungmann
Alexander Köhert
Georg Köhler
Kart Reiß

Städt, Konzerte im Rosengarten Sonning, ben 11. Februar 1923, abends 8 Uhr im Nibelungensnal 20. Beranftaltung

Tanzgastspiel Hilde Wernecke

Mismirtenb:

Liese Vogel-Mack u. Otto Vogel in helteren und ernften Duetten und Biedern. Ratten gu IR. 200 .- bis 800 -- im Rofengarten und Berfehrsverein. — Tagestaffe bei erb. Breifen 11—1 und ab 3 Uhr. — Rein Wirtichaltsbetrieb,

Große Deutsche Kunstausstellung

für freie und angewandte Kunst Karisruha 1923 E166 - Mai bis Oktober. -

im Seibetverlage des Verlassers ist erschlenen

LOGOS

Philosophie des Welthewusstseins YOU THEODOR ALT.

I. Mechanische Kraft und Geist.

II. Geißhi und Bewesstsein.

III. Urberindividuelle Beseelung u. Gottesidee.

Zu beziehen in der Druckerei von MAX

HAHN & Co., H 2, 2 (Tageblatt) oder durch
die Beichhandlungen.

Das Mädchen aus der Hölle!

Großer Spielfilm in 5 Aktem! Gesamtlestung u, Szenenlührung: PR. ZELNIK S192 Trägerin der Hauptrolle:

Lya mara

in diesem Film auch fhr mapleitalent mit glücklichstem Erfolg bewährt.

in: Chaplin hat 'nen Dalles Unerhörte Heiterkeit erregend

Prof. Marcel Saizer in "Das Wunderei". Anlang 4 1/4 Why. - Letyle Verstellung 8.10.

Nur bis einschliessl. Montag!

Das Geheimnis der alten Lampe

Filmschauspiel in 5 Akten mit

Vicia Dana in der Hauptrolie.

Susanna Primayera

in der Hauptrolle Siss

Anlang 5 Uhr! Letzte Verstell. 8 Uhr!

Schaudurg.

Mittwoch früh verschied sanft inlorge eines Schlagantalles unser guter trouer Vater

im Alter von 77 Jahren.

Mannheim, Dammstraße 14, und Töging.

Karl Müller Reg.-Baumeister a. D.

Helene Müller

Die Binascherung findet Freiteg 153 Uhr statt.

Statt jeder besonderen Anzeige,

Heute morgen entschilel sanft nach kurzem Krankeninger unser lieber Vater *9915

Die trauernden Hinterbilebenen: Geschwister Hoefer Oberiehrer Karl Winter u. Frau Minna, geb. Hoefer.

Mannheim (L. 13, 24), den S. Pebruar 1923. Die Beerdigung findet Samsteg, den 10. Pebruar 1928, nachmittags 2 Uhr statt.

Geschäffs-Eröffnung: Samstag vormiffag 91/2 Uhr

Kolonialwaren u. Delikafessen

P. Bölinger & Sohn

Telephon Nr. 9554 Seckenheimerstr. 48, Edie Wallstadistr.



SECHS AKTE AUS DREI WELTEN

STELLA ARBENINA CHARLOTTE KLINDER GEORG ALEXANDER PAUL OTTO HENRY BENDER REGIE: ERICH SCHONEEL DER

Ausserdem DAMENSCHWIMM-SPORT

Sport-Aufnahme Um 4, 6 und 8 Uhr im

UNION-THEATER.

Statt besonderer Anzelge.

Heute nachmittag entschlief nach schwerem Kranksein mein lieber Mann, unser guter Vater und Oroßvater

Herr Bankdirektor

August Herrschel

im 56. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Pauline Herrschel geb. Will Hildegard Bassermann geb. Herrschel Erika Horrschel Dr. Fritz Bassermann Liselotte Bassermann.

MANNHEIM, den 8. Februar 1923.

*0010

Am Miltwoch abend 7% Uhr wurde uns nach kurzem Krankenlager unser treubesolgter, innigstigeliebter Gatte, Vater, Bluder, Onkel und Schwager, Herr

In tiefster Trauer im Namen der Hinterbliebenent Frau Ida Olfe mit ihren Kindern Dorothea und Luise.

Mannheim, Braunschweig, Essen, Berlin, Hamburg, Groß-Pankow I. M., den 8. Februar 1923. Die Binäscherung findet Samstag, den 10. Februar, nachmittags 2 Uhr, im biesigen Krematorium statt.

Nach beinahe 19jähriger Tätigkeit bei unserer Firma ist gestern abend unser Bürovorstand, Herr

Albert Olfe

aus diesem Leben geschieden.

Seit Gründung unserer Gesellschaft unserem Hause angehörig, hat er durch treue Pilichterfüllung und sein zuvorkommendes freundliches Wesen sich die Achtung und das Vertrauen seiner Vorgesetzten und Mitarbeiter zu erwerben gewußt. Ein ehrenvolles Andenken wird ihm jederzeit gesichert sein.

MANNHEIM, den 8. Februar 1923.

Die Direktion und die Beamten der Rheinischen Kohlenhandel- und Rhederei-Gesellschaft m. b. H. Zweigniederlassung Mannheim.

Julius Neter und Frau Marie geb. Oppenheimer zeigen die Geburt eines

Sohnes an.

Mannheim, den 8. Februar 1923.

Liebhabern eines vornehmen Haar- und Bartschnittes teile ich mit, dass ich Haar- und Bartschneiden wieder eingestihrt habe und auf persönlich besorge. Exakta n. sauberste Bedle-nung Rasieren nicht.

A Bleder, D I. 1. guganther Konditorei Thrank Drucksachen is a seem of Orugkerel Dr. Haas, G. m. b. H., E 6, 2.

D2,6 Kammer-Lichtspiele

1. Telli Der geheimnisvolle Schuss

2. Tell: Gefangen in Mecrestrefe

4 Teil: Betrogene Betrüger

5. Tell: Zwischen Himmel und Erde

6. Tel: Dio Insel des Schreckens

Dieses Prim ist das Fabelhaiteste, was his jetzt an Sensationalismen gezungt wurde. — Die Leistungen des besten amerikanischen Sensationadarsteilers EBDIE POLO fibertreben alles, was hisber von anderen Sensationa-schauspielern gezeigt wurde!

Ans dem Leben des Diemanikönigs Traynor — 7 Akte!

3. Tell: Von Feinden emringt

"ER"

der Welt bester Lustspieldarsteller in seiner neuesten Groteske

Erfolgreiche Inserenten

beurteilen

unter den in Mannheim und seiner welteren Umgebung erscheinenden Tageszeitungen .:....

den Mannheimer General-Anzeiger

als das wirksamste Anzeigenblatt.

Man schreibt uns:

Ich telle Ihnen mit, daß ich durch den Erfolg des Inserates in Ihrer Zeitung direkt überraschi bin, da ich kürzlich auf das gleiche Inserat in einer anderen dortigen Zeitung nur 2 Offerten erhielt. Von Ihnen bekam ich 15.